

Ruf!zeichen



PFARRBLATT FÜR DIE PFARREN FERLACH UND UNTERLOIBL

OKTOBER 2025

Heidenangst statt Heidenspaß

Der Herbst ruft wanderfreudige Menschen in die Berge. Auch wer sie nur vom Tal aus betrachtet, empfindet sie einladend, freundlich und vertraut wie das Antlitz und die Gestalt lieber Freunde. Von Ferlach aus sind das vielleicht die Konturen von Ferlacher Horn und Sechter, die Koschuta im Hintergrund. Auf den Gipfeln stehen Kreuze und auf manchen Erhebungen unseres Landes sind Kapellen und Kirchen.

Manche argwöhnen, es seien zugleich die alten Kultplätze, die Kirche hätte dann nur oberflächlich das Heidnische umfunktioniert. Es seien immer schon „Orte der Kraft“ gewesen. Aber was war früher da? Das Gebet oder der Kraftort? Sind es vielleicht nicht deshalb Kraftorte, weil Generationen dort gebetet und die Sakramente empfangen haben?

Doch gehen wir einmal zu den antiken Bewohnern des Landes. Wer die alten Grabsteine betrachtet, durch die Trümmer am Magdalensberg geht, die Tafeln an der Kirche von Maria Saal anschaut, der empfindet auch die Sehnsucht der alten heidnischen Welt. Spuren von Gott sind immer schon da. Gott ist ja der, der die Welt erschaffen hat. Wenn die Menschen Gott suchen, dann lesen sie die Spuren der Schöpfung. Auch wenn sie dann manches falsch deuten. Die heidnische Zeit ist so etwas wie ein Ausschauhhalten nach Christus. Das Beste des Heidnischen ist diese Sehnsucht, die wartet, auch wenn sie nicht weiß, worauf



sie wartet und wonach sie Ausschau hält.

Aus diesem Gedanken heraus hat die Dichterin Gertrud von Le Fort ihre Hymnen an die Kirche geschrieben. In einem spricht die Kirche selbst: *Ich habe noch Blumen aus der Wildnis im Arme, ich habe noch Tau in meinen Haaren aus Tälern der Menschenfrühe. Ich habe noch Gebete, denen die Flur lauscht, ich weiß noch, wie man die Gewitter fromm macht und das Wasser segnet. Denn ich bin die Mutter aller Kinder dieser Erde. Siehe, in mir knien Völker, die lange dahin sind und aus meiner Seele leuchten nach dem Ew'gen viele Heiden!*

„Heidenspaß statt Höllenangst“ lautete einst der Slogan neuer, angeblich fröhlicher Heiden. There is probably no God. Don't worry and enjoy your life – Wahrscheinlich gibt es eh keinen Gott. Also genieß dein Leben. Aber mit dem *Don't worry* wird nichts. Die Angst holt auch den Neuheiden ein. Die Trefferquote für „Heidenangst“ ist größer als für den selteneren „Heidenspaß“.

Das Evangelium verscheucht die Gespenster und relativiert die Mächte dieser Welt. Sie sind doch nichts weiter als Zampanos voller Heidenangst und Todesangst.

Einen gelassenen und bunten Herbst
wünscht Ihnen
Veseli jesen vam želi
Jakob Ibounig

DA SUMMA IS UMA

...und mit dessen Ende starten viele in ein neues Arbeitsjahr. Zumindest gedanklich, wenn sich in der Familie Schulkinder befinden, deren Zeitrechnung von Schulanfang bis -ende geht. Auch in der Pfarre ist der Sommer etwas lockerer und leichter. Dafür geht es mit Schulbeginn so richtig los.



© D. Arbeiter

Das erste große Ereignis war das **Pohacafest**, das mit einer Hl. Messe im Schatten der alten Bäume des Schlossparks begann. Im Evangelium war vom „Mahl halten“ die Rede und davon, sich den rechten Platz zu suchen. An diesem Tag durften wir den Text wörtlich nehmen, die Köstlichkeiten bei den Standln probieren und miteinander ins Gespräch kommen ein. Am Ende des Gottesdienstes wurde das neue Einsatzfahrzeug der Bergrettung gesegnet. "Wenn sich einer in den Bergen versteigen hat, selbst verschuldet oder nicht, so harrt und hofft er auf Rettung. Die Bergrettung tut das und befreit aus der misslichen Lage. Wir kennen das auch im übertragenen Sinn, dass wir uns versteigen, auf einen falschen Weg geraten und dann nicht mehr ein noch aus wissen. Dort kommt Gott uns zu Hilfe, dort holt er uns heraus aus den Steilhängen unseres Lebens, zurück auf festen, sicheren Boden."



Am Wochenende darauf feierten wir das **Pfarrfest**. Viele waren gekommen, um die Gemeinschaft zu genießen. In ungezwungener Atmosphäre bei Essen und Trinken zusammensitzen, lebhaft zu plaudern und sich dabei die Sonne auf den Rücken scheinen zu lassen – was kann es Gemütlicheres geben an einem Sonntagnachmittag 😊
Wie jedes Jahr war der Höhepunkt des Festes die Verlosung einiger sehr schöner Preise. Ulrich Kogler verstand es, sie sehr unterhaltsam zu moderieren.

Der Hauptpreis - ein Wörthersee-Rundflug (gespendet von Helmut Cekoni) - ging heuer an eine Dame aus Unterloibl.



„**Tascherlsegnung**“. Zum ersten Mal fand heuer die Kindergartenaschen- und Schultaschensegnung statt. Pfarrer Ulrich Kogler packte einen besonderen Rucksack: neben einem Heft als Zeichen fürs Lernen steckte eine Lupe für die Neugier, ein Freundschaftsband für die Klassengemeinschaft und ein langes Gummiband für die Ausdauer ein, die man oft braucht. Dann wurden die Kinder mit ihren Rucksäcken und Schultaschen gesegnet.



Schulstartgottesdienste. Wir freuen uns sehr darüber, dass alle Schulen Ferlachs das Schuljahr mit einem Gottesdienst beginnen. Schön ist es und bewegend, wenn Kinder und Jugendliche ihre Fähigkeiten, Talente und Stimmen einbringen, die Hl. Messe mitgestalten und die Kirche zum Klingen bringen. "Wenn wir im Kyrie Gott um sein Erbarmen bitten, heißt das, dass wir uns in seine Gegenwart stellen.", sagt Pfarrer Ibounig den jungen Menschen. „Wie wir unseren Namen auf Hefte und Bücher schreiben, damit alle wissen, wem sie gehören, so bezeichnen wir uns mit dem Kreuz und wissen: ich gehöre zu Gott!“



DA SUMMA IS UMA

Wieder einen Sonntag später feierten wir die traditionelle Messe mit den Goldhauben-Bürgerfrauen. Die **Kräutersegnung** ist ein fixer Bestandteil des Jahreskreises und die Kräuterbüschel werden jedes Jahr mit viel Liebe und Sorgfalt gebunden.

Seit 45 Jahren gibt es die Ferlacher Goldhaubenfrauen und fast ebenso lange die Kräutersegnungen. Wir bedanken uns, dass sie jedes Jahr mit Gästen aus nah und fern mit ihren duftenden Sträußchen zu uns in die Stadtpfarrkirche kommen. Und wir danken für alle Arten der Unterstützung, die sie im Laufe der Zeit geleistet haben. Heuer durfte sich die FF Kirschentheur über einen Betrag von € 1.500,00 für ihre Jugendarbeit freuen.



© D. Arbeiter

Die **Hl. Katharina von Siena** stand bei der **Frauenliturgie** im September in Maria Rain im Mittelpunkt. Gemeinsam haben wir ihr Leben und ihr Wirken betrachtet. Ihre Kraft und ihr Selbstbewusstsein schöpfte sie aus der innigen Verbundenheit zu Christus. Zu Gast war auch die Tiroler Seelsorgerin und Autorin Petra Unterberger, die die Andacht mitgestaltete und Texte und Impulse aus ihrem neuen Buch "Eine Handvoll Licht" einfließen ließ. Wir danken allen, die vorbereitet und mitgefeiert haben!



Nächste Andacht: Teresa von Avila – Meine innere Burg.
Mi, 15. Oktober, 18:30 Uhr in St. Margareten/Rosental

Sendungsgottesdienst – Unsere Pastoralassistentin Karin Zausnig wird von Bischof Josef Marketz in den pastoralen Dienst gesendet. Die Pfarre ist herzlich eingeladen, mitzufeiern. **Freitag, 3. Oktober, 18:00; Christkönigskirche Klagenfurt. Abfahrt Sparkassenplatz 17:00**

TERMINE UND EINLADUNGEN

Große Exerziten im Alltag 2025/26

Dekanat Ferlach/Borovlje

Mit dem Gebet als täglicher Übung die Beziehung zu Gott vertiefen

Gemeinsamer Gebetsweg der Diözese Gurk
17. 11. 25 bis Pfingstsonntag, 24. 05. 26

Bete auch du mit!

- täglich Zeit mit Gott verbringen
- monatliche Gruppentreffen
- Begleitbuch

Info und Anmeldung:
PAss. Karin Zausnig 0676 8772 5482



Pfarre Ferlach/Borovlje

HAUSTIER- UND KUSCHELTIER SEGNUMG

Samstag, 4. Oktober 2025
18 Uhr
Schlosspark Ferlach



Drage bralke, cenjeni bralci farnega lista!

Leto se je prevesilo v zadnjo četrtno, napočila je jesen. Sicer drevesa še nosijo svoj zeleni okras in polj slana še ni poljubila. Zato so pa dnevi občutno krajši in zjutraj ponekod že valovijo megle. Mesecu oktobru Slovenci pravimo tudi vinotok, ker je ta mesec dozorevalo grozdje in so ga prešali. Tudi na Koroškem so svojčas pridelovali grozdje in vino. To potrjujejo krajevna in ledinska imena kot Zgornje in Spodnje Vinare, Vinogradi, Zavince in podobno. Trgatev grozdja je bila eden od viškov jesenskih opravil na kmetijah in opomin, da bo zemlja kmalu legla k počitku in da se tudi ljudje umirimo. Želim vam čudovito jesen, polno naravnih lepot in prijetnega osebnega počutja. Srečno, vaš *Franc Wakounig*

Dekanatstag – Unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ verbringen wir einen Nachmittag gemeinsam, der unseren Glauben und unsere Hoffnung stärkt.

Samstag, 11. Oktober, 15:30 Uhr; Zell-Pfarre

Erntedank – Wir danken Gott für die Gaben, die wir heuer ernten durften, und wollen auch auf jene nicht vergessen, die hungern. **Sonntag, 12. Oktober, 9:30 Uhr mit anschl. Pfarrcafé und Verkauf von Missio-Pralinen**



Scan Me

Ausführliche Berichte, Fotos, aktuelle Termine und Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.kath-kirche-kaernten.at/ferlach

Gottesdienstordnung Oktober 2025

Mi 1.10.

18:30 Egon Gießmann; Gert und Mathilde Lederer, Franz Sertschnig

Do 2.10. Anbetungstag in Ferlach

8:00 2-sprachig Stifter und Wohltäter der Pfarre

9:00 Josef Kanduth, Edgar Geramb und + Seelsorger

10:00 + Legionäre und Hilfslegionäre der Legio Mariä

15:00 Kreuzweg

18:30 Ferlach

Fr 3.10.

18:00 Christkönigskirche

Sendungsgottesdienst Karin Zausnig

17:00 Abfahrt Sparkassenplatz

18:30 Theresia und Johann Orazé, Maria Gutmann, Ferdinand Olip, Eltern und Geschwister; Gerald Werdnig (Anbetung bis 24:00)

Sa 4.10.

18:30 JV Anna Mokina, Fam. Mokina und Mack

So 5.10., 27. So im Jahreskreis

7:30 Ludwig Doujak in verne duse

8:30 Unterloibl Christine und Bernhard Häfele, Josefine Singer

9:30 Hl. Messe f. d. Pfarrgemeinden; Dorothea Ogris

18:30 Dollich Kurt Gentilini

Mo 6.10.

Di 7.10.

9:45 Hl. Messe im Altenwohnheim

18:30 zum Hl. Geist, Johann und Annemarie Haller, Johann und Maria Lapeiner

Mi 8.10.

18:30 Harald Hoja

Do 9.10.

18:30

Fr 10.10.

18:30 Otto Suppan; Mia von Hartungen

Sa 11.10. Dekanatstag in Zell

18:30 Zell

So 12.10., 28. So im Jahreskreis

Erntedank, Weltmissionssonntag

7:30 Rezi und Franz Kropiunik

9:30 Hl. Messe f. d. Pfarrgemeinden; Hubert und Theresia Pepelnar; Josef Wrulich und + der Fam.

Anschließend Pfarrcafé und Pralinenverkauf

18:30 Dollich

Mo 13.10.

19:00 Maria Rain Wallfahrtsmesse

Di 14.10.

9:45 Hl. Messe im Altenwohnheim

18:30

Mi 15.10.

18:30

Do 16.10.

18:30

Fr 17.10.

18:30

Sa 18.10.

18:30 Heinrich Moschitz

So 19.10., 29. So im Jahreskreis

7:30

8:30 Unterloibl

9:30 Hl. Messe f. d. Pfarrgemeinden

18:30 Dollich

Mo 20.10.

Di 21.10.

9:45 Hl. Messe im Altenwohnheim

18:30 Sebastian Orazé, Eltern und Geschwister, Elisabeth Rak, Fam. Suklitsch und Schugglitsch

Mi 22.10.

18:30

Do 23.10.

18:30

Fr 24.10.

18:30 Friedrich und Stefanie Ibounig

Sa 25.10.; 18:30

So 26.10., 30. So im Jahreskreis

7:30

8:30 Unterloibl

9:30 Hl. Messe f. d. Pfarrgemeinden

18:30 Dollich

Maria Meterc, Fam. Tuschar

Mo 27.10.

Di 28.10.

9:45 Hl. Messe im Altenwohnheim

18:30 Karl Podgornig und Eltern; Andreas Mak; Franz Kassmannhuber und Sohn Franz

Mi 29.10.

18:30 Johann und Annemarie Haller; Johann und Maria Lapeiner

Do 30.10.

18:30

Fr 31.10.

18:30 Leopold Mikula; Leonhard und Ingrid Weratschnig mit Familie

Sa 1.11. Allerheiligen

14:00 Gräbersegnung in Ferlach

14:00 Gräbersegnung in Unterloibl

Ewiges Licht

Egon Gießmann; Gert und Mathilde Lederer, Franz Sertschnig; Anna Mokina, Fam. Mokina und Mack; Ludwig Doukal, Arme Seelen; Johann und Annemarie Haller, Johann und Maria Lapeiner; Harald Hoja; Hermengild, Georg und Walter Schmiedmaier; Albin, Maria und Gabriele Poschinger; Margarethe Kropiunik; Emil Uznik; Rezi und Franz Kropiunik; Hubert und Theresia Pepeönar; Sebastian Orazé, Eltern und Geschwister, Elisabeth Rak, Fam. Suklitsch und Schugglitsch; Friedrich und Stefanie Ibounig; Karl Podgornig; Franz Kassmannhuber und Sohn Franz; Leonhard und Ingrid Weratschnig mit Familie

Ewiges Licht Unterloibl

Christine und Bernhard Häfele, Josefine Singer

13er Wallfahrt

Montag, 13. Oktober,
19:00 Maria Rain

Pilger der Hoffnung

Predigt

Dr. Krzysztof Kranicki

Stadtpfarrer von Wolfsberg



Jeden Dienstag um 17:15 Friedensgebet in der Kirche
Jeden Mittwoch um 8:00 Laudes in der Kirche
Jeden Mittwoch um 19:00 Legio-Treffen im Pfarrhof
Jeden Donnerstag Beichtgelegenheit bis 19:30

Impressum:

Röm.-kath. Pfarramt Ferlach,
Pfarrhofgasse 4, 9170 Ferlach, Tel.:04227-2290
www.kath-kirche-kaernten.at/ferlach
ferlach@kath-pfarre-kaernten.at
Bürozeiten: Mo und Mi 15:00 – 18:00; Fr 9:00 – 12:00